

Duden

Korrektes Deutsch – kurz gefasst

Dudenverlag

Mannheim · Leipzig · Wien · Zürich

Inhalt

Konjunktiv

- Verwendung und Bildung des Konjunktivs 7
Die Bildung der Konjunktivformen 7
Wenn er den Wettbewerb gewänne **oder** gewönne? 8
Er sagt, er könne **oder** kann sich nicht erinnern? 10
Er sagt, er könne **oder** könnte sich nicht erinnern? 10
Am liebsten würden wir fliehen **oder** am liebsten flöhen wir? 11
Übung 13

Imperativ

- Wasch, wasch' **oder** wasche deine Hände? 15
Lies **oder** lese den Satz noch einmal? 16
Seien Sie **oder** sind Sie doch bitte so nett ...? 16

Steigerung der Adjektive und Partizipien

- Gut, besser, beste – optimal, optimaler, am optimalsten? 17
Das meistgelesene **oder** meistgelesenste Buch? 18
Sie ist älter als **oder** wie ich? 19
So wenig als **oder** wie möglich? 19
Übung 20

Fremdwörter

- Wie ermittelt man den Artikel eines Fremdworts? 21
Heißt es: die Gefahren des Piercings **oder** des Piercing? 22
Wie bildet man den Plural von Fremdwörtern? 22

Maß-, Mengen- und Münzbezeichnungen

- Was ist korrekt: 5 Kartons Seife **oder** 5 Karton Seife? 24
Heißt es: in 100 Metern Höhe **oder** in 100 Meter Höhe? 25

Das Fugen-s: Praktikumplatz **oder** Praktikumsplatz? 26

Artikel und Pronomen

- all-: die Beteiligung aller interessierten **oder** interessierter Kreise? 28
Der Mann, auf dessen erschöpftem **oder** erschöpften Gesicht ...? 29
Die Schublade, in deren **oder** deren Innern ...? 29
Im Januar dieses Jahres **oder** diesen Jahres? 30

-
- Am Ersten jedes Monats **oder** jeden Monats? 30
Einer der schönsten Filme, die **oder** den ich je gesehen habe? 30
Der Preis für Brot, das **oder** dem Grundnahrungsmittel der Bevölkerung? 30

Präpositionen

- entsprechend:** entsprechend meines Alters **oder** meinem Alter? 32
laut: laut unseres Schreibens **oder** unserem Schreiben? 32
gemäß: gemäß der Vorschriften **oder** den Vorschriften? 33
anhand: anhand meiner Unterlagen **oder** meinen Unterlagen? 33
mangels: mangels eines Beweises **oder** einem Beweis? 33
wegen: wegen des schlechten Wetters **oder** dem schlechten Wetter? 34

Datum

- Am Freitag, dem 25. August 2006 **oder** am Freitag, den 25. August 2006? 35
Kommasetzung in Datumsangaben 36

Kongruenz

- Du und wir habt euch **oder** haben uns sehr gefreut? 37
Er oder ich werde **oder** wird verlieren? 38
Ein Kilogramm Linsen reicht **oder** reichen aus? 38
Dafür fehlt **oder** fehlen mir Zeit und Geld 39
Entweder Herr Blum oder Herr Altmann wird **oder**
werden Sie am Flughafen abholen? 40

Apostroph

- Mir geht's **oder** gehts gut? 41
Ich bin über'n **oder** übern Berg? 41
Ich find' **oder** find das schön? 42
Grimm'sche **oder** Grimmsche **oder** grimmsche Märchen? 42
Marx' Schriften 43
Rudi's **oder** Rudis Bar? 43
Die Tücken des PC's **oder** PCs? Das Abspielen der Video's **oder** Videos? 44

Lösungen 45

Verzeichnis der Fachausdrücke 46

Konjunktiv

Verwendung und Bildung des Konjunktivs

Die allgemeine Bedeutung des Konjunktivs lässt sich grob so zusammenfassen: Der Sprecher / die Sprecherin behauptet nicht etwas, sondern stellt es als möglich oder nicht wirklich dar. Im Einzelnen können die Konjunktivformen sehr Unterschiedliches ausdrücken; man unterscheidet drei Hauptgebrauchsweisen:

Der Konjunktiv dient zum Ausdruck von Wünschen, Anweisungen u. Ä. (heute eher selten):

Das *wolle* Gott verhüten!
Man *nehme* 200 g Butter ...

Der Konjunktiv drückt aus, dass etwas nicht tatsächlich der Fall, sondern nur vorgestellt ist:

Er lief, als ob der Teufel hinter ihm her *wäre*.
Wenn ich eine Betriebsanleitung *hätte*, *käme* ich mit diesem Programm besser zurecht.

Der Konjunktiv zeigt an, dass eine fremde Äußerung wiedergegeben wird (indirekte Rede):

Sie sagt, sie *habe* / *hätte* keine Zeit.

Die Bildung der Konjunktivformen

Man unterscheidet nach der Bildung und Verwendung zwei Konjunktive: Konjunktiv I und Konjunktiv II.

Der Konjunktiv I wird vom Präsensstamm des Verbs gebildet:

Indikativ Präsens:	er geh-t
Konjunktiv I:	er geh-e

Der Konjunktiv II wird vom Präteritumstamm gebildet:

Indikativ Präteritum:	er ging
Konjunktiv II:	er ging-e

Bei den unregelmäßigen Verben, die im Präteritum den Stammvokal *a*, *o* oder *u* haben, wird der Vokal im Konjunktiv II zu *ä*, *ö*, *ü* umgelautet:

nahm – nähme
 verlor – verlöre
 trug – trüge

Konjunktiv I		Konjunktiv II	
regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben	regelmäßige Verben	unregelmäßige Verben
ich lieb-e	trag-e	lieb-te	trüg-e
du lieb-est	trag-est	lieb-t-est	trüg-[e]st
er } sie } es }	trag-e	lieb-t-e	trüg-e
wir lieb-en	trag-en	lieb-t-en	trüg-en
ihr lieb-et	trag-et	lieb-t-et	trüg-[e]t
sie lieb-en	trag-en	lieb-t-en	trüg-en

Wenn er den Wettbewerb gewänne oder gewönne?

Gerade bei weniger gebräuchlichen Konjunktivformen kommt es immer wieder zu Unsicherheiten, wie die korrekte Form des Konjunktivs II lautet. Heißt es *gewönne* oder *gewänne*? *Schwömme* oder *schwämme*? Die Schwierigkeiten hängen damit zusammen, dass bei einigen unregelmäßigen Verben im Konjunktiv II nicht der Vokal des Indikativs Präteritum umgelautet wird, sondern ein anderer Umlaut steht. So heißt der Konjunktiv II von *werfen* nicht *wärfe* (nach dem Indikativ Präteritum *warf*), sondern *würfe*, zu *sterben* gehört die Form *stürbe* (nicht: *stärbe*) und zu *verderben* die Form *verdürbe* (nicht: *verdärbe*).

Neben diesen drei Verben, bei denen nur die unregelmäßig gebildeten Konjunktivformen richtig sind, gibt es eine ganze Reihe von Verben, bei denen sich der Konjunktiv II sowohl regelmäßig, durch Umlautung des Vokals des Indikativs Präteritum, als auch unregelmäßig bilden lässt. Die Unsicherheiten im Sprach-

gebrauch gehen also weitgehend darauf zurück, dass es tatsächlich zwei korrekte Formen gibt, zwischen denen gewählt werden kann, z. B.:

ich half – ich hülfe / ich hälfe
 sie begannen – sie begönnen / sie begännen

Im Folgenden sind die wichtigsten Verben aufgelistet, die im Konjunktiv II einen anderen Umlaut oder Doppelformen aufweisen. Von den Doppelformen ist die jeweils erste Form gebräuchlicher als die zweite.

	Indikativ Präteritum	Konjunktiv II
befehlen	er befahl	er beföhle / befähle
beginnen	sie begann	sie begänne / begönne
empfehlen	er empfahl	er empföhle / empfähle
gelten	sie galt	sie gälte / gölte
gewinnen	er gewann	er gewänne / gewönne
helfen	sie half	sie hülfe / hälfe
rinnen	es rann	es ränne / rönne
schwimmen	er schwamm	er schwömme / schwämme
schwören	sie schwor	sie schwöre / schwüre
spinnen	er spann	er spönne / spänne
stehen	sie stand	sie stünde / stände
stehlen	er stahl	er stähle / stöhle
sterben	sie starb	sie stürbe
verderben	er verdarb	er verdürbe
werfen	sie warf	sie würfe

Allgemein ist zu sagen, dass viele dieser Formen sehr selten gebraucht werden; sie klingen für die meisten altertümlich oder geziert und werden deshalb weitgehend durch die *würde*-Form (siehe unten) ersetzt.

Er sagt, er könne oder kann sich nicht erinnern?

Konjunktiv I oder Indikativ in der indirekten Rede

Die Frage nach der korrekten Verwendung des Konjunktivs stellt sich stets, wenn darüber berichtet werden soll, was ein anderer / eine andere gesagt oder geschrieben hat (= indirekte Rede). Dies ist vor allem bei Protokollen der Fall, aber auch bei Inhaltsangaben und bei Zeitungsartikeln. Wenn Frau Müller sagt: *Ich habe nichts gewusst*, heißt es dann in der indirekten Rede: *Frau Müller sagt, sie hat* (Indikativ), *sie habe* (Konjunktiv I) oder *sie hätte* (Konjunktiv II) *nichts gewusst*? Heißt es: *Sie kann* (Indikativ), *könne* (Konjunktiv I) oder *könnte* (Konjunktiv II) *sich an nichts erinnern*?

Als Grundregel gilt zunächst – zumindest für die geschriebene Sprache – dass die **indirekte Rede im Konjunktiv I** stehen sollte:

Er sagt, er *könne* sich nicht erinnern.

Sie behauptet, sie *wisse* es nicht genau.

Häufig wird aber, vor allem in der gesprochenen Sprache, auf den Konjunktiv in der indirekten Rede verzichtet und stattdessen der Indikativ gesetzt:

Er erklärt, dass er für niemanden zu sprechen *ist*.

Sie konnten nicht sagen, wie lange die Sitzung noch dauern *wird*.

Die Firma hat angefragt, wann sie die Ware liefern *soll*.

Dieser Gebrauch des Indikativs statt des Konjunktivs führt nicht zu Missverständnissen, solange z. B. die Sätze mit *dass* oder einem Fragewort eingeleitet sind. Fehlt aber eine entsprechende Einleitung, muss der Konjunktiv stehen, da er hier das einzige Kennzeichen dafür ist, dass indirekte Rede vorliegt.

Er sagt, er *sei* (nicht: *ist*) müde. Heute *sei* (nicht: *ist*) wohl nicht sein Tag.

Er sagt, er könne oder könnte sich nicht erinnern?

Konjunktiv I oder Konjunktiv II in der indirekten Rede

Wenn der **Konjunktiv I** mit dem **Indikativ gleich lautet**, wird in der indirekten Rede der Konjunktiv II verwendet, um Unklarheiten und Missverständnisse zu vermeiden.

In dem folgenden Beispiel wird durch die *haben*-Formen, die sowohl Indikativ wie Konjunktiv I sein können, unklar, ob der Journalist eine Äußerung des Kanzlers wiedergibt oder ob er seine eigene Meinung zu dem Geschehen äußert:

Der Kanzler äußerte sich zufrieden über den Verlauf der Konferenz.
Die Gespräche *haben* in einer freundschaftlichen Atmosphäre stattgefunden;
die Verhandlungen *haben* gute Fortschritte gemacht.

Erst wenn es heißt

die Gespräche *hätten* in einer freundschaftlichen Atmosphäre
stattgefunden; die Verhandlungen *hätten* gute Fortschritte gemacht,

ist eindeutig, dass indirekte Rede vorliegt.

Meist werden jedoch Formen des Konjunktivs II in der indirekten Rede ohne besondere Absicht verwendet; sie sind zu reinen Ersatzformen für den Konjunktiv I geworden, der als Zeichen »gehobener Sprache« oder gar als geziert empfunden wird:

Er sagt, er *wüsste* (statt: *wisse*) den Weg.
Sie behaupten, sie *wären* (statt: *seien*) schon mal dort gewesen.
Sie meint immer, dass sie Recht *hätte* (statt: *habe*).
Der Arzt hat gesagt, ich *dürfte* (statt: *dürfe*) aufstehen, aber ich *müsste*
(statt: *müsse*) mich noch schonen.

Am liebsten würden wir fliehen oder am liebsten flöhen wir?

Konjunktiv II oder Umschreibung mit *würde*

Sicher würden Sie *Am liebsten würde er fliehen* gegenüber: *Am liebsten flöhe er* den Vorzug geben. Der Ersatz des Konjunktivs II (*flöhe*) durch die Umschreibung mit *würde* (*würde fliehen*) erscheint hier kaum als fraglich. Doch nicht immer ist der Fall so klar. Die *würde*-Form hat sich weitgehend zu einer Art »Einheitskonjunktiv« entwickelt; viele Sprecher ersetzen damit praktisch alle Formen des Konjunktivs I und des Konjunktivs II. Dies ist zwar grammatisch nicht falsch, doch stilistisch nicht sehr schön. Hier sollte deshalb genauer unterschieden werden.

Der Gebrauch der *würde*-Form ist völlig korrekt in Sätzen, die etwas **Nichtwirkliches** und **Zukünftiges** ausdrücken:

Wenn ich genug Geld hätte, *würde* ich mir ein Motorrad *kaufen*.
Das *würde* ich an deiner Stelle nicht *tun*!
Wenn wir um sechs Uhr *losfahren würden*, könnten wir es noch schaffen.